



wiyou.de

Alles im grünen Bereich

Ideen

Trends

Fakten



Stipendiatenprogramm

zur Förderung von naturwissenschaftlichem
und technischem Nachwuchs



Die Stiftung Bildung für Thüringen startete mit Beginn des Schuljahres 2008/2009 das Stipendiatenprogramm für begabte Gymnasiastinnen und Gymnasiasten im naturwissenschaftlich-technischen Bereich.

Zielgruppe sind die Klassenstufen 10 bis 12.

Für das Schuljahr 2009/2010 ist die zweite Ausschreibung geplant.

Interessierte Schülerinnen und Schüler der jetzigen 10. Klasse am Gymnasium sind aufgerufen, ihre Bewerbungsunterlagen einzureichen. Voraussetzung für eine Teilnahme am Stipendiatenprogramm ist ein NC von 1,8 in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik).

Folgende Unterlagen sind einzureichen:

- formloses Bewerbungsschreiben mit der Begründung, weshalb ich mich bewerbe
- ausgefülltes Formblatt mit persönlichen Angaben (Download auf der Homepage)
- Lichtbild
- letztes Schulzeugnis
- Referenzschreiben der verantwortlichen Lehrkraft in den MINT-Fächern
- MINT-Kompetenz (z. B. Mitarbeit in einer AG im Bereich MINT, Teilnahme an Wettbewerben oder Olympiaden etc.)

Der Bewerbungszeitraum beginnt am 1. März 2009 und endet zum 31. Juli 2009.

Naturtypen gesucht



Sascha Uthe, Redaktionsleitung

Wirtschaft und Jugend – passt das zusammen? Auf jeden Fall! Und heutzutage mehr denn je. WiYou als Jugend-Wirtschaftsmagazin ist Vermittler zwischen Unternehmen, Ausbildungseinrichtungen und DIR. Mit Themen und Berichten rund um Aus- und Weiterbildung, Aufstiegsmöglichkeiten und Angeboten der Thüringer Arbeitgeber, ist WiYou ein Ratgeber und Inspiration für deine Berufsfindung. Mit bunten Themen, wie Veranstaltungen und Wettbewerben, wird WiYou zu deinem angesagten Sprachrohr.

Wir schreiben nicht nur über Themen, sondern bieten dir die Chance mitzumachen. Du suchst einen Ausbildungsplatz? Kein Problem! Melde dich bei uns und wir stellen dich vor. Du hast Kritik oder möchtest dein Projekt vorstellen? Auch kein Problem! Melde dich bei uns und wir berichten darüber. Gerade weil WiYou so facettenreich und bunt ist, wird das Heft – nach den Ausgaben „Wie werde ich Chef?“ und „Chancen nutzen“ – diesmal grün.

Unter dem Motto „Alles im grünen Bereich“ stellen wir in dieser Ausgabe die sogenannten „grünen Berufe“ vor. Auf den folgenden Seiten kannst du entdecken, was es heißt, tagtäglich mit Tieren zu arbeiten oder auf dem Feld zu stehen, oder wie spannend es sein kann, mit großen landwirtschaftlichen Maschinen umzugehen, die nur mit einem kleinen Joy-Stick gesteuert werden. Und wir berichten in diesem Heft über Azubis und deren Entscheidung für einen Beruf auf dem Feld, im Stall oder in der Mühle.

Die Ausbildung ist vielseitig und spannend, der Beruf anspruchsvoll und krisensicher. Immerhin hat sich der bäuerliche Beruf seit Jahrtausenden allen Irrungen und Wirrungen der Zeit behaupten können. Das wird auch in Zukunft so bleiben, denn gegessen wird eben immer und es werden auch immer junge Leute zur Stelle sein, die Kühe melken, Getreide ernten, Fische züchten oder Schafe hüten. Das ist sicher nichts für Jedermann, aber vielleicht für dich. Und wenn die Arbeit auf dem Feld oder im Stall dann doch nicht so dein Fall ist, gibt es auch in der Verwaltung, in der Forschung und Weiterverarbeitung viele Möglichkeiten, bei denen ein „grüner Beruf“ ein echter Vorteil ist.

Also: Alles im Grünen Bereich?



HOBBY-REDAKTEURE GESUCHT!

Du interessierst dich für unsere Themen und hast eigene Ideen? Du schreibst gern und möchtest bei WiYou mitmachen? Schick uns deine Vorschläge und sei dabei:

wiyou@ws-thueringen.com



Grüne Zukunft 3



Bäcker und Molkereifachmann 11



Cooler Technik 24

Aus dem Inhalt + Aus dem Inhalt + Aus dem Inhalt

Editorial

Grüne Zukunft Eine Erklärung, was sich hinter dem Begriff „grüne Berufe“ versteckt

Landwirt mit Abi An der Berufsschule in Schwerstedt lernen Thüringens künftige Ingenieure

Gärtner und Hauswirtschaftler Zwei spannende Berufe mit Karrierechancen in der Landwirtschaft

Bäcker und Molkereifachmann Ohne diese beiden Spezialisten gibt es kein gelungenes Frühstück

Müller und Pferdewirt Ganz altes Handwerk und moderne Zuchtmethoden auf einen Blick

Agrarfachkraft und Förster Arbeiten im Freien und voller Körpereinsatz sind Programm

Schüler mit eigenem Café Eine Schülerfirma bäckt nach traditionellen Rezepten

Studium nach der Ausbildung Agraringenieure brauchen fundierte Kenntnisse der Landwirtschaft

Zufrieden mit der Ausbildung Junge Azubis berichten aus ihrem Arbeitsalltag beim Fahrzeugbauer Fliegl

3

5

6

10

11

12

13

14

15

18

Besuch im Chemiewerk Schüler aus Thüringen besichtigten die Raffinerie in Leuna und konnten viel lernen

Cooler Technik Gymnasiasten nehmen das BMW-Werk in Krauthausen unter die Lupe

Musiker und ihre Musik Ein neues Album von Beats of Loner und eine lange Nacht im Möbellager

22

24

27

MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT,
NATURSCHUTZ UND UMWELT



Grüne Berufe

– attraktiv und anspruchsvoll –

Warum nicht
Landwirt/in
oder
Tierwirt/in
werden?

Nähere Informationen findet Ihr im Internet unter:
www.thueringen.de/de/thueringenagrар/bildung/
Beraten werdet Ihr durch Ausbildungsberater/innen
der örtlich zuständigen Landwirtschaftsämter

FREISTAAT THÜRINGEN 

Deine Zukunft ist...

Grün

Es sind oft die eher unscheinbaren aber wichtigen Berufe, die nicht nur eine lange Tradition, sondern auch eine blühende Zukunft haben. Rund um die Landwirtschaft haben sich viele einzelne Berufsbilder herausgebildet, in denen du dich, wenn du Interesse an der Landwirtschaft hast, spezialisieren kannst. Insgesamt 14 Ausbildungsberufe bietet der Bereich der so genannten „grünen Berufe“ an. Manche, wie der Pferdewirt oder die Fachkraft für Agrarservice haben ganz offensichtlich den Bezug zur Arbeit auf dem Feld oder im Stall. Andere, wie Gärtner oder Forstwirte, lernen in ihrer Ausbildung alles rund um Pflanzen und deren Anbau. Entscheidest du dich für einen dieser Berufe, bist du die meiste Zeit in der Natur und umgeben von Pflanzen und Tieren. Also ganz klar ein „grüner Beruf“.

So vielseitig wie die Berufe selbst, sind auch die Möglichkeiten für dich nach dem Ende der Ausbildung. Vielfach kannst du mit deinem Berufsabschluss sofort loslegen und dich zum Meister qualifizieren. Oder du spezialisierst dich auf einem bestimmten Gebiet. Außerdem ist es mit jedem Berufsabschluss möglich, ein passendes Studium mit landwirt-

schaftlicher Prägung zu beginnen. Allerdings nur mit einer Hochschulzugangsberechtigung, dem Abi. Wenn dir das fehlt, auch kein Problem. Du kannst in Thüringen die Berufsausbildung mit dem Abitur koppeln und gleich von der Berufsschule und einem Jahr Gymnasium an die Uni zum Studium wechseln.

Aber ganz egal, ob nun Landwirt mit Abitur, eine abgeschlossene Ausbildung oder ein erfolgreich beendetes Studium, die Aussichten auf dem Arbeitsmarkt in Thüringen sind gut. In der Ernährungsindustrie und der Agrarwirtschaft gibt es gut 5.000 Unternehmen in denen fast 20.000 Menschen arbeiten. Und qualifizierter Nachwuchs ist überall gesucht! Vor allem deshalb, weil sich diese Branche auch immer wieder den Neuerungen der Technik und den steigenden Anforderungen von Qualität und Hygiene stellen muss. Für dich und deine Zukunft in einem „grünen Beruf“ heißt das: ein sicherer Job, der sicher nie langweilig wird. Außerdem bringt es viel Freude zu sehen, wie durch die Arbeit der eigenen Hände Pflanzen und Tiere wachsen und Lebensmittel produziert werden.



Raus aufs Feld!

Immer wieder wünschten sich die Bauern aus Thüringen, es möge doch bitte eine Ausbildung zum Landwirt geben, bei der die Azubis auch ihr Abitur bekommen. Nachdem seit 2002 die angehenden Landwirte ihre Ausbildung auch mit der Fachhochschulreife verknüpfen können, wurde 2005 ein erster Versuch, Ausbildung mit Abitur, gestartet. In diesem Jahr werden nun die ersten Abiturzeugnisse an die künftigen Bauern in Thüringen ergeben.

DUALE AUSBILDUNG

- Landwirt
- Tierwirt
- Fachkraft Agrarservice
- Hauswirtschafter

AUSBILDUNG MIT ABITUR

- Landwirt mit Fachhochschulreife
- Landwirt mit allgemeiner Hochschulreife

VOLLZEITAUSBILDUNG

- Hauswirtschaft





„ Hier in Schwerstedt lernen wir viel über die Pflanzenproduktion, die Tierproduktion und Landmaschinentechnik. “

Bereits seit 2002 ist der Mix von Ausbildung und Fachhochschulreife möglich. Wenn du dich für einen landwirtschaftlichen Beruf interessierst, aber auf dein Abi nicht verzichten möchtest, ist die Berufsbildende Schule in Schwerstedt genau deine Anlaufstelle.

An zwei Standorten, in Schwerstedt und Apolda, absolvieren derzeit 1.646 Schüler ihre Berufsausbildung. Davon sind 862 Schüler auf 38 Klassen in Schwerstedt verteilt und werden dort in landwirtschaftlichen Berufen ausgebildet.

Das Abi macht es leichter, noch einmal umzuschwenken, wenn Landwirtschaft doch der falsche Weg sein sollte. Die Ausbildung kann aber auch helfen, schon früh eine Spezialisierung zu finden. Tiermedizin, Maschinenbau, Naturschutz oder auch Betriebswirtschaft sind Studienangebote, die perfekt zur landwirtschaftlichen Ausbildung passen und teilweise auch an Hochschulen in Thüringen angeboten werden.

Die Kombination aus Berufsausbildung und Hochschulreife erklärt sich ganz einfach: der gelernte Landwirt sichert den Nachwuchs an Fachkräften, Landwirte mit Fachhochschulreife decken die mittleren Führungspositionen ab und der Landwirt mit Abitur soll an der Uni studieren und höhere Führungsfunktionen übernehmen.

Einen Vorteil in dieser Kombination sieht zum Beispiel Oliver aus dem ersten Lehrjahr darin: „Nur das Abi machen bringt ja kein Geld und in der Ausbildung werde ich bezahlt. Außerdem habe ich dann schon mal einen sicheren Beruf gelernt.“ Neben der üblichen Bezahlung als Azubi hast du natürlich auch die Möglichkeit, schon vor dem Studium BaFöG zu bekommen. Es bessert deine Kasse auf und hilft dir durch den Alltag.

Ganz ähnlich sieht das auch Kevin aus dem vierten Lehrjahr: „Mit dem Abi stehen mir alle Wege offen und ich kann mich immer noch für etwas anderes entscheiden. Ich möchte gern Maschinenbau studieren und in meiner Heimatregion in einen Betrieb einsteigen.“ Da sein Vater

Landmaschinenhändler ist, kam er so auf den Wunsch, eine Ausbildung in der Landwirtschaft zu beginnen. Nach dem zweiten Praktikum stand seine Entscheidung fest; „Ich habe Gefallen daran gefunden und mir gedacht, ich probiere es.“

Wenn auch du Gefallen an der Landwirtschaft findest, ist es ratsam, es auch mit einem Praktikum zu versuchen. Denn heute stehen die Bauern längst nicht einfach nur auf dem Feld oder im Stall. Sie bedienen riesige

High-tech Maschinen, kaufen und verkaufen auf den Märkten dieser Welt und haben das ganze Jahr über Saison. Viel Freizeit bleibt neben all der Verantwortung nicht, aber es lohnt sich.

„Bei vielen ist es so, dass sie schon irgendetwas mit Landwirtschaft zu tun hatten bevor sie eine Ausbildung angefangen haben. Sicher ist es auch möglich den Beruf einfach so zu lernen. Aber für mich waren es ▶

DUALE AUSBILDUNG

Ausbildungsberufe

- Landwirt
- Tierwirt
- Fachkraft Agrarservice
- Hauswirtschafter

Ausbildungsdauer

- 3 Jahre

Aufnahmevoraussetzungen

- Hauptschulabschluss oder gleichwertiger Bildungsstand sowie ein abgeschlossener Ausbildungsvertrag mit einem staatlich anerkannten Ausbildungsbetrieb.

theoretische Ausbildung

- Die theoretische Ausbildung findet in Form von Blockunterricht an der Schule statt und umfasst 13 beziehungsweise 14 Wochen / Jahr.

Unterkunft

- Die Unterbringung im Schulinternat ist möglich.

Abschluss

- abgeschlossene Berufsausbildung



„ Mit dem Abi stehen mir alle Wege offen und ich kann mich immer noch für etwas anderes entscheiden. “

AUSBILDUNG MIT ABITUR

Landwirt mit Fachhochschulreife

Landwirt mit Allgemeiner Hochschulreife

Ausbildungsdauer

■ 3 Jahre

■ 4 Jahre

Aufnahmevoraussetzungen

- Realschulabschluss mit Notendurchschnitt von ca. 2,5
- abgeschlossener Ausbildungsvertrag

- Realschulabschluss
- Aufnahmevoraussetzungen berufl. Gymnasium
- abgeschlossener Ausbildungsvertrag

theoretische Ausbildung

- Blockunterricht
- 14 Wochen / Jahr

- zusätzlich zur 3-jährigen Ausbildung 1 Jahr Vollzeitschule am beruflichen Gymnasium

Unterkunft

- Schulinternat

- Schulinternat

Abschluss

- Berufsausbildung mit Fachhochschulreife


- Berufsausbildung mit allg.H ochschulreife

► meine Vorkenntnisse“ sagt dazu Martin aus dem dritten Lehrjahr. Etwas Bodenständigkeit und Verbundenheit zum Beruf gehört also dazu. Dennoch ergibt sich auch für dich, wenn du den Einstieg in die Landwirtschaft suchst, ein spannendes und abwechslungsreiches Leben. Das zeigt schon die Ausbildung in Schwerstedt. „Hier in Schwerstedt lernen wir viel über die Pflanzenproduktion, die Tierproduktion und Landmaschinenteknik“ erklärt Kevin. Und weiter meint er: „Das ist ja ein riesiges Gebiet, das ist gar nicht so einfach und deshalb lernen wir das ja hier auch, damit wir das später einmal umsetzen können.“

Das spätere Umsetzen kann ganz verschieden aussehen. Du kannst ganz klassisch auf dem Feld oder im Stall arbeiten, in einer Führungsposition ein landwirtschaftliches Unternehmen leiten, in der landwirtschaftlichen Verwaltung arbeiten oder nach einem angeschlossenen Studium an der Hochschule bleiben und dort als Dozent lehren und forschen.

Einen ganz anderen Weg stellt sich Nils aus dem 1. Lehrjahr vor. „Es sind auch welche in der Schule dabei, die haben vor, Tierarzt zu werden. Ich auch und da finde ich das schön, wenn man den Bezug zur Praxis hat und lernt, mit den Tieren umzugehen.“ Studieren nach dem Abi; das gehört praktisch zusammen. Wenn du nach dem Abitur Interesse an einem landwirtschaftlichen Studium hast, stehen im weiteren Umfeld die Universitäten in Halle und Göttingen bereit.

„Ich habe vor, nach der Ausbildung in Halle Landwirtschaft zu studieren, um auch hier in der Region zu bleiben und in der Nähe zu meinem Betrieb zu bleiben, damit ich auch ab und an zur Verfügung stehe,



„ Nur das Abi machen bringt ja kein Geld und in der Ausbildung werde ich bezahlt. Auch habe ich schon einen Beruf gelernt. “

wenn ich gebraucht werde“, sagt dazu Denis aus dem ersten Lehrjahr. Dass die Landwirtschaft keine Männerdomäne ist, zeigen auch die jungen Frauen, die in Schwerstedt an ihrer Zukunft planen. Für Madlen aus dem vierten Lehrjahr kam allerdings einiges anders als vorgesehen. „Ich habe gesundheitliche Probleme bekommen und habe seit einem Jahr Asthma und deswegen ist die Landwirtschaft in der Praxis für mich nicht mehr denkbar. Eigentlich wollte ich Veterinärmedizin studieren und das darf ich nun nicht mehr. Jetzt probiere ich, ins Landwirtschaftsamt oder den öffentlichen Dienst zu kommen.“ Die Verknüpfung einer vollwertigen Berufsausbildung mit einer allgemeinen Hochschulreife wird ihr dabei hilfreich sein.

Im Alltag gestaltet sich die Ausbildung an der Schule in Schwerstedt ganz klassisch. Die ersten drei Jahre sind typisch Berufsschule. Alles rund um die praktische Ausbildung wird hier mit Theorie untermauert. Dabei hat sich auch hier der Blockunterricht mit Praxisphasen im Betrieb und Theoriewochen in der Schule bewährt.

Die Abiturklasse, die 2005 anging, hat aber schon nach dem dritten Lehrjahr ihren Berufsabschluss bekommen und verbringt nun die restliche Zeit bis zur Abiturprüfung im Frühsommer dieses Jahres in der Schule. Ganz so, wie an einem normalen Gymnasium auch. Nur hier in Schwerstedt, einem Schulgebäude mit angeschlossenem Internat und Übungswerkstätten, die in einer weitläufigen Parkanlage liegen, bleibt auch dann der Fokus ganz klar im grünen Bereich – in der Landwirtschaft. (su)

www.sbbslw.ap.th.schule.de



VOLLZEITAUSBILDUNG

Ausbildungsberuf

- Hauswirtschafter

Ausbildungsdauer

- 3 Jahre im Vollzeitunterricht

Aufnahmevoraussetzungen

- Hauptschulabschluss oder gleichwertiger Bildungsstand.

Ausbildungsablauf

- theoretische Ausbildung in der Berufsschule
- praktische Ausbildung an zwei Tagen in der Berufsschule
- an einem Tag / Woche Praktikum an sozialer Einrichtung

Unterkunft

- Die Unterbringung im Schulinternat ist möglich.

Abschluss

- Realschulabschluss und staatlich geprüfter Hauswirtschafter

Förderung

- finanzielle Unterstützung nach BAföG möglich



Arbeit für Kreative

Gärtner

Arbeit mit Pflanzen macht Spaß. Nicht nur, dass du das Grünzeug beim Wachsen und Gedeihen oder beim Erblühen beobachten kannst, dank deiner eigenen Kreativität kannst du ein Meer aus Farben und Formen eigenverantwortlich gestalten. Ganz egal, ob es dabei um Beete, Rabatten, Parkanlagen, Gärten oder Blumenkübel geht, wann immer sich Menschen an der gepflegten Blütenpracht einer Anlage erfreuen, steckt dahinter die Arbeit eines Gärtners. Wie so typisch für einen „grünen Beruf“ findet deine Ausbildung und auch dein Arbeitsalltag meist im Freien statt. Wer damit kein Problem hat, ist in diesem Beruf genau richtig. Gartenbau ist aber nicht nur pflanzen und verschneiden an der frischen Luft, es ist auch Anzucht im Gewächshaus sowie der Umgang mit computergesteuerten Maschinen. Zusammen mit dir überwachen und steuern die Maschinen das Wachstum der Pflanzen und verhindern das Auftreten von Krankheiten. Du bist also von Anfang an dabei und kannst ganz viel bewegen. Und wenn du alles drauf hast was ein Gärtner wissen muss, dir das aber nicht reicht, kannst du an den Hochschulen noch viel mehr lernen. Eine gute Ausbildung zum Gärtner ist die ideale Voraussetzung für ein Studium in den Fachrichtungen Gartenbau oder Landschaftsarchitektur. Diese beiden Richtungen mit Diplom oder Master sind zwei Studienrichtungen, die zum Beispiel die FH Erfurt anbietet. Der Stellenmarkt für Gartenbau-Ingenieure ist zur Zeit günstig. Etwa zwei Drittel der Erfurter Absolventen haben mit dem Diplomzeugnis bereits eine Stellenzusage oder eine Stelle in Aussicht. (su)

www.beruf-gaertner.de



Du Organisationstalent!

Hauswirtschaftler

Spaß am Kochen und praktisches Geschick bei häuslichen Arbeiten. Freude, Menschen zu helfen und mit ihnen umzugehen und Interesse an Ernährungs-, Gesundheits- und Umweltfragen sind einige Schlagworte, die den Beruf des Hauswirtschaftlers umschreiben. Das klingt zwar eher wie der Alltag einer Hausfrau, ist aber doch viel mehr. Nach einer Berufsausbildung kannst du einen Job in Jugendheimen, Altenheimen, Wohn- und Pflegeheimen für behinderte Menschen und kirchlichen Einrichtungen finden.

Du als gelernter Hauswirtschaftler übernimmst die Versorgung und Betreuung von Personen in privaten Haushalten, sozialen Einrichtungen sowie in Haushalten landwirtschaftlicher Unternehmen. Das heißt, du kannst auch in einem Hotel eine Anstellung finden oder als Organisator in einer Betriebskantine arbeiten. Wenn du immer ein offenes Ohr für deine Mitmenschen hast, für Ordnung und Hygiene sorgen kannst und es dir eine Freude ist, anderen Menschen eine Freude zu machen, wirst du als Hauswirtschaftler mit Bravour deine Aufgaben meistern. Art und Umfang der hauswirtschaftlichen Aufgaben richten sich ganz nach dem Einsatzort. In ländlichen Haushalten stehen andere Tätigkeiten im Vordergrund als in städtischen Familien- oder Großhaushalten. Das Besondere ist hier die Verflechtung von Haushalt und landwirtschaftlichem Betrieb. Daher können Arbeiten wie die Betreuung von Feriengästen auf dem Hof oder von Ladenkunden bei Direktvermarktung sowie die Konservierung und Veredlung landwirtschaftlicher Erzeugnisse für den Verkauf für dich hinzukommen. (su)

www.bildungsserveragrar.de/ausbildung



Fotos dieser Doppelseite: Grace Winter/Pixelio, BLE/D. Menzler, S. Thiedemann/Pixelio, MilchMarkt



Bäcker

Die Brotprofis

Jeden Tag gibt es beim Bäcker frische Brötchen und viele verschiedene Brotsorten. Gebacken werden sie in industriellen oder handwerklichen Betrieben. Als Bäcker stellst du nicht nur Brot und Brötchen her, sondern auch Kuchen und feine Backwaren wie Bienenstich oder Plätzchen. Du bäckst nach genauen Rezepten, damit es schmeckt und die Qualität stimmt. Sind die Teige vorbereitet, werden sie in elektronisch gesteuerten Backöfen gebacken. Zum Schluss werden die fertigen Brote, Kuchen und Plätzchen für den Verkauf vorbereitet, also verpackt und gelagert.

Soweit die Theorie. In der Praxis heißt es für dich, sehr früh aufstehen. Denn sobald die ersten Läden öffnen, müssen Brot und Brötchen schon an den Verkaufsständen liegen. Allerdings bedeutet der Bäckerberuf auch einen recht frühen Feierabend. Und du solltest Hitze gut vertragen können. Denn die Öfen bringen es auf ganz ordentliche Temperaturen.

Nach der Ausbildung kannst du dich weiterbilden oder spezialisieren. Die Aufstiegschance zum Bäckermeister bietet sich an. Oder du stellst deine Kreativität in der Hotellerie oder im Gastgewerbe unter Beweis. Technisch versierte können sich auch auf die Bedienung der zum Teil sehr großen und komplexen Backanlagen spezialisieren. Egal ob in der handwerklichen Backstube, der industriellen Großbäckerei oder an der Ladentheke, die Arbeit eines Bäckers wird immer viel Lob für die leckeren Köstlichkeiten ernten. (su)

www.baeckerhandwerk.de



Molkereifachmann

Kühe sind nicht blöd

Die Milch kommt von den Kühen. Soweit ist alles klar. Aber wie kriegt man die Milch aus den Tieren raus? Sie melken sich nun einmal nicht allein. Da sind Experten gefragt. Experten, die Molkereifachmann genannt werden. In den Ställen der Thüringer Landwirte stehen über 340.000 Rinder, wovon etwa 110.000 als Milchkühe gehalten werden. Jede Kuh gibt im Jahr gut 8.000 Kilogramm Milch. Es gibt also viel zu tun in diesem Beruf.

Als Molkereifachmann findest du einen Job in Molkereien oder Käseereien und bist dort mit der Behandlung von Rohmilch und deren Erzeugnissen beauftragt. Vom Melken der Kuh, der damit verbundenen Wartung und Bedienung technischer Anlagen, über die Erfassung von Mengen und Qualität der Milch, bis hin zur Weiterverarbeitung und Abpackung von Milch oder Milchprodukten bist du in jedem Prozess der Produktionskette dabei. Da Milch ein sehr sensibles Produkt ist, hat Hygiene am Arbeitsplatz höchste Priorität. Das solltest du, am Besten schon vor Beginn deiner Ausbildung, verinnerlicht haben. Wenn du mit der Ausbildung nach drei Jahren fertig bist, stehen dir viele Wege offen. Staatlich geprüfter Molkereimeister ist der erste Schritt auf der Karriereleiter. Industriemeister in der Fachrichtung Lebensmittel spezialisieren sich im technischen Bereich und ein Hochschulstudium in den Fachrichtungen Agrarwirtschaft oder Milchwirtschaftliche Lebensmitteltechnologie bringt dich im Berufsleben auch weiter. Interesse an der Arbeit mit Tieren ist natürlich vorausgesetzt. (su)

www.milch-thueringen.de





Kontrollieren statt schleppen

müller Als einer der ältesten handwerklichen Berufe der Geschichte der Menschheit präsentiert sich der Beruf des Müllers. Das Berufsbild hat sich im Laufe der Jahrhunderte aber deutlich gewandelt. Musste der Müller von früher noch Säcke schleppen, sitzt der Verfahrenstechnologe in der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft, so die neue Berufsbezeichnung, heute eher an seinem Rechner und verfolgt die Prozesse der Mühle auf seinem Bildschirm. Dass dieser Beruf Zukunft hat, meint Helmut Kranholdt von den Heyl Mühlen in Bad Langensalza. Denn gegessen wird immer. Gute Erfahrungen im Müllerberuf machte auch Johannes Schollmeyer, Auszubildender im dritten Lehrjahr. „Ich dachte anfangs gar nicht, dass die Ausbildung so interessant ist. Man muss etwas vom Maschinenbau verstehen, sich mit Laborgeräten auskennen und natürlich gehört auch Chemie, Biologie und Mathe dazu.“

Wenn dich der Beruf des Müllers interessiert, solltest du speziell mit diesen Fächern punkten. Als Müller hast du die Aufgabe, das Getreide bei der Lieferung zu kontrollieren, verschiedene Qualitäten in den Speichersilos zu mischen und den Mahlvorgang zu überwachen. In kleineren Mühlen ist kaufmännische Fitness gefragt, denn es gilt dort auch: Getreide einkaufen und Mehl verkaufen. Nach der dreijährigen Ausbildung besteht die Möglichkeit, Müllermeister zu werden oder ein weiterführendes zweijähriges Studium an der Müllerschule in Braunschweig zu absolvieren. Derzeit werden in Thüringen rund 30 Mühlen betrieben. Die Heyl-Mühle in Bad Langensalza ist mit einer Jahresmenge von 250 000 Tonnen Getreide die größte. (su)

www.muehlen.org



Vom Fohlen zum Zuchtpferd

Pferdewirt „Es ist schwierig zu einem bestimmten Tier eine Beziehung aufzubauen, weil es so viele sind und sie ja auch immer verkauft werden. Wenn man ein Lieblingssperd hat das verkauft wird, würde das weh tun“, sagt Kerstin Stimpel, Auszubildende auf dem Haflinger Gestüt in Meura. Hier, mitten im Thüringer Wald und in der Gesellschaft von gut 200 Pferden, lernt sie den Beruf der Pferdewirtin und wird in diesem Sommer die Ausbildung beenden.

Angefangen hat ihre Leidenschaft für die großen Tiere mit den freundlichen braunen Augen schon im Alter von sechs Jahren. Seit dieser Zeit reitet sie und seitdem war ihr auch klar, mit Pferden möchte sie zusammenarbeiten. Das heißt, die Pferde am Morgen füttern und tränken, sie auf die Koppel führen, die Ställe reinigen, die Tiere pflegen und Reitpferde für Kinder führen. Denn das Gestüt bietet auch Urlaub auf dem Reiterhof. Also muss sich Kerstin neben den Pferden auch um die Touristen kümmern.

Der Umgang mit den Pferden ist aber ihre eigentliche Leidenschaft. Da fällt es auch nicht schwer, die Pferde mit Namen zu kennen. „Alle haben einen Namen und die müssen wir kennen. Bei mir hat es eineinhalb Jahre gedauert, bis ich alle kannte“ sagt Kerstin mit einem Lächeln. Jetzt, kurz vor Ende der Ausbildung, hat sie auch schon Pläne für die Zukunft. „Im möchte meinen Betriebswirt für Agrarwirtschaft machen und Bereiter werden. Das dauert noch mal zwei Jahre und dann werde ich vielleicht im Landesgestüt Moritzburg anfragen“. (su)

www.haflinger-in-meura.de



Fotos: S. Uthe, S. Thiedemann/Pixelio, BLE/T. Stephan, FVA



grünen

Spezialisten für alles

Agrarfachkraft

Zum echten Allrounder wirst du innerhalb der üblichen drei Jahre als Fachkraft für Agrarservice ausgebildet. Alle Dienstleistungen, die in landwirtschaftlichen Unternehmen anfallen, werden von ihnen erledigt. Sie warten und pflegen landwirtschaftliche Maschinen, bewirtschaften und pflegen landwirtschaftliche Nutzflächen und beraten Kunden. Neben der Freude am Umgang mit technischen Geräten, Interesse an der Natur und natürlich beim Umgang mit Kunden, solltest du gern im Freien arbeiten. Dann wirst du mit viel Hingabe die Ausbildungsinhalte aufnehmen.

Du lernst als Agrarfachkraft nicht nur den Umgang mit Maschinen und Technik, sondern erfährst auch, wann und wie der Boden zu bestellen und zu pflegen ist. Vom kleinen Pflänzchen, seiner Pflege und seinem Wachstum, bis zur Ernte, Weiterverarbeitung und Vermarktung begleitest du den gesamten Prozess in der Landwirtschaft. Das gleiche gilt natürlich auch für die Tierproduktion. Weil du für das ganze Unternehmen zuständig bist, musst du den Kunden deine Produkte verkaufen, die Mitarbeiter organisieren und mit deinen Kollegen kommunizieren. Eine anspruchsvolle Aufgabe in den immer komplexer werdenden Zusammenhängen der Landwirtschaft. Hier kommen dann auch betriebswirtschaftliche Anforderungen auf dich zu. Energie und Material müssen ressourcenschonend eingesetzt werden und die strengen Auflagen des Umwelt- und Naturschutzes musst du in deiner Arbeit auch beachten und einhalten. Klingt ganz schon kompliziert. Aber dafür hast du ja die Ausbildungszeit. Zum lernen. (su)

www.bildungsserveragr.de



Forstwirtschaft?

Lust auf Forst?

Forster

Ab in den Wald heißt es für dich, wenn du naturverbunden und bereit bist, eine körperlich recht fordernde Tätigkeit auszuüben.

Wenn du dann noch etwas handwerkliches Geschick mitbringst, ist eine Ausbildung zum Forstwirt genau das richtige für dich. Die Arbeit im Wald ist angewandter Naturschutz. In der dreijährigen Ausbildung lernst du, wie ein neuer Wald angepflanzt und ein bestehender Wald gepflegt wird. Kranke Bäume müssen raus, junge Bäume brauchen Platz und reife Bäume werden geerntet. Dabei kannst du mit modernen Maschinen arbeiten und bist fast den ganzen Arbeitstag an der frischen Luft. Da etwa ein Drittel der Landesfläche von Thüringen bewaldet ist, kommst du natürlich auch viel rum. In allen Wäldern im Freistaat gibt es etwas zu tun, und wenn nichts zu tun ist, der Wald also sich selbst überlassen wird, muss auch jemand da sein, der die Entwicklung beobachtet. Viel grüner als ein Forstwirt kann ein Beruf kaum sein. Schon seit 15 Jahren bieten die Thüringer Forstämter jährlich 30 Ausbildungsstellen an. Deine Chancen stehen also nicht schlecht und wenn du nach der Ausbildung weiter machen willst, kannst du an der FH in Erfurt den Studiengang Forstwirtschaft und Ökosystemmanagement beginnen oder in den höheren Forstdienst einsteigen. Die Forstämter in Thüringen bieten die Möglichkeit, im Ausland, bei internationalen Partnern, Erfahrungen zu sammeln. Forstwirt – eine gute Sache für Naturfreunde und echte Kerle, die ihre Karriere mit Eichen und Fichten planen. (su)

www.fbzgehen.de





Cafe-Landmarkt-Backen

Wir gestalten unsere Umwelt selbst

CaLaBa

Na nu? „CaLaBa S-AG“ das klingt aber komisch. Der Name der außergewöhnlichen Schülerfirma ist entstanden aus den drei Abteilungen der Schülerfirma: Café- Landmarkt-Backen.

Ca steht für das von Schülern 1997/98 errichtete und seit dem gepflegte Schülercafé.

La steht für Landmarkt. Mit Teilnahme am Reinstädter Landmarkt werden von den Schülern im lebenspraktischen Unterricht hergestellte Produkte verkauft. (selbstgebackenes Brot, Marmelade, Bastelarbeiten und Kräuter). Viele Zutaten kommen aus dem schuleigenen Garten und werden von MitarbeiterInnen selbst angebaut.

Ba steht für Backen. Im Lehmbackofen und in der Backstube werden nach traditionellen thüringischen Rezepten Kuchen und Brot gebacken.

Als Schüler- Aktiengesellschaft hat die Firma ein besonderes Augenmerk auf Nachhaltigkeit gesetzt. „Die Idee ist entstanden aus dem Willen, die vorhandenen materiellen Möglichkeiten an der Schule (Steinbackofen, leer stehende Räumlichkeiten und Absatzmöglichkeiten auf regionalen Märkten) zur Erweiterung und Verbesserung des praxisorientierten Unterrichts zu nutzen. Wichtig dabei war vor allem, dass die Praxisorientierung im Unterricht für unsere benachteiligten Jugendlichen bessere Berufschancen ermöglichen soll. Ein nicht unbedeutender Nebeneffekt sollte dabei das Aufnehmen und Fortsetzen von Thüringer Traditionen sein“, erzählt die betreuende Lehrerin Frau Zorn. „Unser Ziel ist eigentlich nicht vorrangig, die Jugendlichen für die Region zu sensibilisieren. Schüler eines Förderzentrums haben es oft schwer, in der Region anerkannt zu werden. Unsere Schüler gewinnen durch die öffentliche Arbeit in der Schülerfirma Selbstvertrauen und gesellschaftliche Anerkennung. Ihre Leistungen werden gewürdigt und ihre beruflichen Möglichkeiten verbessern sich“, so die engagierte Lehrerin. (ek)





Ein bodenständiges Studium

Wenn nach der Ausbildung für dich ein Studium in Frage kommt, musst du dir etwas passendes aussuchen. Wie wäre es denn mit einem Studium als Agraringenieur?

Der Agraringenieur hat eine breite wissenschaftliche Ausbildung. Dazu gehören neben anwendungsorientierten landwirtschaftlichen Fachgebieten, naturwissenschaftlichen Grundlagen und Mathematik auch Betriebswirtschaft und Agrartechnik.

In der Landwirtschaft nimmt der Technikeinsatz eine zentrale Stellung ein. Du als Agraringenieur musst Investitionen planen und Investitionsentscheidungen treffen. Für die konkreten betrieblichen Bedingungen sind angepasste Landtechnik und effiziente Maschinenketten in den Bereichen Pflanzenbau und Tierhaltung auszuwählen.

Der Ingenieur in der Agrartechnik sollte neben fundierten landwirtschaftlichen Kenntnissen auch Interesse an Technik und am Einsatz technischer Systeme haben. Genauso breit wie die Ausbildung, so vielfältig sind auch die Einsatzgebiete. Der versierte Agraringenieur ist in den Bereichen Produktmanagement, Marketing, Service und Vertrieb der Landmaschinenindustrie ebenso gefragt, wie als Betriebsleiter oder Technischer Leiter von Landwirtschaftsbetrieben. Auch in Dienstleistungsbereichen der Landwirtschaft wie Lohnunternehmen, Maschinenringen und Landmaschinenhandel bieten sich gute Einstiegsmöglichkeiten. Nicht zuletzt ist das breite Wissen des Agraringenieurs mit speziellen agrartechnischen Kenntnissen auch in der Beratung, in der Verwaltung und in der Entwicklungshilfe gefragt. (su)



www.vdi.de/karriere



THÜRINGENFORST

Wir bilden Forstwirte und Forstwirtinnen aus

Gesucht werden aufgeschlossene, belastbare und interessierte Auszubildende, die insbesondere über folgende Eigenschaften verfügen:

- Naturverbundenheit
- Bereitschaft zur körperlichen Tätigkeit
- handwerkliches Geschick
- Teamfähigkeit

Voraussetzung für diesen Beruf ist mindestens der qualifizierte Hauptschulabschluss.

Die Ausbildung wird in 11 personell und technisch sehr gut ausgestatteten staatlichen Ausbildungsforstämtern vermittelt.

Ausserdem besteht die Möglichkeit zur Erlangung von Auslandserfahrungen bei unseren internationalen Partnern.

Wesentliche Ausbildungsinhalte sind:

- Begründen neuer Waldbestände
- Pflege von Waldbeständen
- Holzernte
- Schutz des Waldes
- Arbeiten im Bereich Naturschutz und Landschaftspflege
- Bedienung von modernen Forstmaschinen

Ein erfolgreicher Abschluss als Forstwirt/in bietet Ihnen hervorragende Arbeitsmarktchancen!

Interessante Fortbildungsangebote ermöglichen eine attraktive Karriere im forstlichen Bereich.

Entscheiden Sie sich für einen zukunfts-trächtigen und vielseitigen Beruf!

Weitere Informationen über die Ausbildung und Bewerbung zum Forstwirt / zur Forstwirtin bei ThüringenForst finden Sie im Internet unter www.fbzgehren.de



Eine persönliche Beratung erhalten Sie von Herrn Schumann
Tel.: 0361 37-99822
E-Mail: schumann.volker@forst.thueringen.de

AngePINt!!!

Die Mechatronik gehört zu den neuen Studienfächern an der FH Jena. Seit dem WS 2006/2007 wird der Bachelorstudiengang angeboten. Das Studium verbindet die Elektrotechnik/Elektronik, Maschinenbau und Informatik zu einer neuen Wissenschaftsdisziplin. Deshalb gibt es insbesondere von der Industrie eine sehr hohe Nachfrage nach Absolventen.

Beim Wettbewerb „Auf IT gebaut“ haben Diplomanden der Bauhaus-Universität Weimar mehrere erste Preise gewonnen. Die Auszeichnung ist mit 5.000 Euro dotiert. Der erste Preis für den Bereich Architektur ging an Christoph Langenhan für seine Arbeit „a.vista_semantische suche“.

Das Pressenetzwerk für Jugendthemen e.V. (PNJ) lädt vom 12. bis 14. März 2009 zu seiner jährlichen Pressereise „Buchmesse Leipzig“ ein. Eineinhalb Tage lang werden Fachgespräche geführt, Verlagsstände besucht und Autorenlesungen gehalten. Besonderer Höhepunkt am Rande des Programms ist ein Pressegespräch zum Jubiläum „600 Jahre Universität Leipzig“.

Während der ersten Gastromesse im ostfriesischen Emden war die Fachvermittlung für Hotel- und Gaststättenpersonal (HoGa) auch einer von 37 Ausstellern. Arbeitgeber, Auszubildende und Gastronomiefirmen trafen sich hier unter dem Motto „Neue Türen öffnen ...“ zu Gesprächen.

100 Jugendliche, 1 Thema: Der Klimaschutz-Treffpunkt: Der „Europäische Jugend-Klimagipfel“ in Berlin. Dort diskutierten sie vom 27. Januar bis zum 3. Februar und entwickelten Filme zu Themen des Klimaschutzes, die wachrütteln sollen. Der Europäische Jugend-Klimagipfel ist ein bislang beispielloser Kongress, der sich an diejenigen richtet, die von der globalen Erwärmung betroffen sein werden -
WIR!

Vier Preisträger von Jugend forscht präsentierten ihre innovativen Ideen vom 10. bis 14. Februar auf der Bildungsmesse didacta in Hannover. Die Nachwuchswissenschaftler zeigten ihre Projekte am Stand des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Auf der größten Fachmesse ihrer Art in Europa stellten rund 700 internationale Aussteller Trends, Produkte und Dienstleistungen rund um das Thema Lehren und Lernen vor.

Eben erschienen ist das aktuelle Bildungsangebot 2009 der Handwerkskammer Erfurt. Mit über 200 Seminaren, Kursen und Studiengängen bietet es ein breites Spektrum an Qualifizierungsmöglichkeiten im Handwerk. Das Angebot richtet sich an Lehrlinge, Gesellen, Meister sowie Angestellte im kaufmännischen Bereich von Handwerksbetrieben.

Dass der Beruf des Industriemechanikers durchaus etwas mit altherwürdiger Technik zu tun hat, vermutet nicht jeder. Zum „Talk im BiZ“ organisierte daher Michael Steck mit seinen Kolleginnen für 40 Jugendliche einen Themenausflug in das Meiningener Dampflokwerk. Dort werden Regel- und Schmalspurlokomotiven für die DB AG, Privatbahnen, Museumsbahnen und Eisenbahnvereine instandgesetzt.



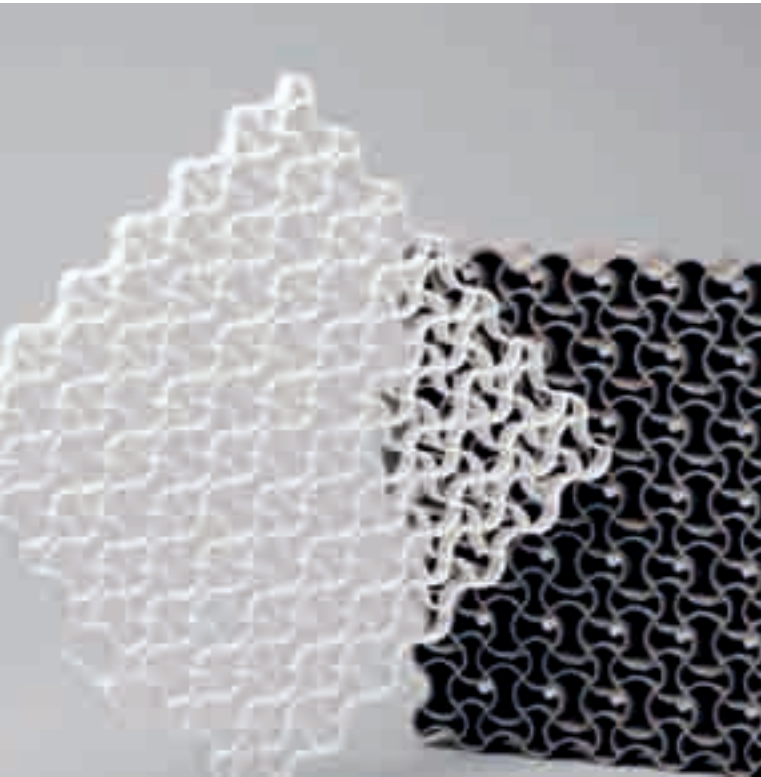
Sprungbrett

Design Wettbewerb

Kreativ sein und Dinge neu, anders gestalten – das ist der Traum vieler Jugendlicher. Wer den Weg von der Vision zur Designerkarriere schaffen will, muss allerdings viele Hürden nehmen. Das beginnt schon bei den Aufnahmeprüfungen, die an Fach- und Hochschulen über eine Immatrikulation für die Studienrichtung Design entscheiden. Trotz dieser Talentauswahl bleibt die Anzahl der Designstudenten im ganzen Land hoch im Vergleich zu den in der Wirtschaft vorhandenen Arbeitsplätzen. Umso beliebter sind deshalb Designwettbewerbe, an denen sich oft renommierte Firmen beteiligen.



Formen mit Funktion:
Bisherige Siegerarbeiten des
Student Design Award for Rapid Manufacturing



www.rapidtech.de



www.bmw-web.tv/en/channel/new



www.press.bmwgroup.com

Designwettbewerbe bieten Studenten die Chance, bereits während der Ausbildung die eigenen Kenntnisse besser einschätzen zu lernen. Die Konkurrenz im späteren Berufsleben ist für Designer besonders groß. Deshalb nutzen Studierende und Absolventen Designwettbewerbe, um ihre Ideen unter realistischen Bedingungen testen zu können. Aber auch Kontakte zu anderen Fachrichtungen und potenziellen Arbeitgebern lassen sich darüber knüpfen. Ob Mode-, Produkt- oder Werbedesign – in allen Sparten der Branche werden regelmäßig Wettbewerbe ausgeschrieben. Sogar auf dem sehr speziellen Gebiet der Generativen Fertigung sind kluge Köpfe gefordert. So entwickelte sich der Student Design Award for Rapid Manufacturing vom Start weg zum Erfolgsgaranten.

Visionen nehmen Formen an

Jeder Mensch erschafft die Dinge, die er haben will. Was nach Utopie klingt, kann mit Generativen Fertigungsverfahren Realität werden. Vor zwanzig Jahren entstand diese Technik und einfach ausgedrückt ist eine Rapid-Maschine ein Drucker, der dreidimensionale Formen erzeugt. Statt eine Tasse auf einem Blatt Papier auszudrucken, baut das Gerät das am Computer entworfene Tassenmodell Schicht für Schicht auf und produziert so eine funktionsfähige 3D-Tasse. Welches Potenzial in dieser Technologie der Generativen Verfahren steckt, ahnten die Ingenieure schon damals. Inzwischen entstehen auf diese Weise nicht nur Prototypen (Rapid Prototyping) und Werkzeuge (Rapid Tooling), sondern beispielsweise auch Autoteile aus Metall oder passgenaue Zahnimplantate und Hörerärschalen aus Kunststoffen (Rapid Manufacturing). Dank neuer Verfahren, höherer Genauigkeiten und verbesserter Werkstoffe kommt die direkte digitale Fertigung – das Rapid Manufacturing – in der Autoindustrie, der Luft- und Raumfahrt, dem Werkzeug- und Spezialmaschinenbau sowie vor allem in der Medizintechnik immer häufiger zum Einsatz. Viele Industriezweige setzen heute auf individuell angepasste Produkte. Der Markt wächst rasant. Deutschland gehört zu den europäischen Vorreitern in der Herstellung der Rapid-Technologien und deren Anwendung. Speziell in

Thüringen etablierte sich in sechs Jahren die Rapid.Tech als Fachmesse und Anwendertagung für Rapid-Technologie im Messezentrum Erfurt zum Jahrestreffpunkt von Konstrukteuren, Anwendern und Designern. Inzwischen dient die Messe auch als Rahmen für den Student Design Award for Rapid Manufacturing, der am 26. Mai 2009 zum dritten Mal vergeben wird.

Die Siegerarbeiten der Jahre 2007 und 2008 setzten visionäre Impulse für die gesamte Generative Branche. Das Themenspektrum reichte von Modellen für Laufschuhe und Fahrradrahmen über Schmuck, Textildesign bis hin zu Telekommunikation und Medizintechnik wie Prothesen und Schutzhelme. Auf dem ersten Platz des letzten Wettbewerbes landete ein Designstudent aus Magdeburg mit dem lasersintergerechten Redesign eines Schotstoppers für Segeljollen. Die große Resonanz von Designstudenten aus ganz Deutschland und angrenzenden Nachbarländern ist erklärbar. Der Gewinn dieses Wettbewerbes gilt als Karrieresprungbrett, zumal die ersten drei Siegerarbeiten in Kooperation mit namhaften Firmen produziert werden. Neben der Messe Erfurt als Organisator fungiert die Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT) als Preisstifter. Den Preisanwärtern des Jahrgangs 2009 winkt nun eine Doppelchance. Sie entscheiden, ob sie eine freie Arbeit einreichen und/oder die Aufgabe der BMW Group Design lösen. Der Sonderpreis BMW Group GINA Design Award ist eine einmalige Chance für Studenten mit außergewöhnlichen Ideen. Christopher E. Bangle, Director Design BMW Group, gehört zu der hochkarätig besetzten Wettbewerbsjury. Zusätzlich zur öffentlichen Aufmerksamkeit kann der Gewinner ein drei- bis sechsmo-natiges Praktikum bei BMW Group Design absolvieren. Mit dem BMW Group GINA Design Award bekommen junge Visionäre die Chance, Rapid Manufacturing Technologien für eine der bedeutendsten Marken der Automobilbranche zu entwickeln.



„ Bei Fliegl werden die Azubis
übernommen und weiter gefördert. “

Norman Schneider,
Azubi im 3. Lehrjahr

„ Ich bin vollkommen mit
meiner Ausbildung zufrieden. “

Stefan Pelz,
Azubi im 1. Lehrjahr

Fliegl sucht dich!

Helmut Fliegl sagt, er kennt alle seine 240 Mitarbeiter. Und wenn der Chef das sagt, wird das auch stimmen. Jeden Tag dreht er eine Runde durch sein Werk in Triptis und spricht mit den Kollegen und natürlich auch den Azubis. Davon gibt es beim Fliegl Fahrzeugbau zur Zeit 64. Ausgebildet werden sie in den Berufen Konstruktionsmechaniker, Lagerfachkraft, Technischer Zeichner, Kaufmann für Dialogmarketing, Lackierer, Bürokaufmann, Industriekaufmann und Automobilkaufmann. Weil der Chef plant, sein Unternehmen langfristig mit gut ausgebildeten Fachkräften zu betreiben, hast du gute Chancen, nach deiner Ausbildung bei Fliegl eine Anstellung zu finden. Und es geht noch weiter: „Ehemalige Azubis werden bei uns zum Meister qualifiziert oder wir begleiten und unterstützen sie bei ihrem weiterführenden Studium“ wirbt Helmut Fliegl für sein Unternehmen.

Hergestellt werden hier Sattelaufleger, Containerchassis, Tieflader, LKW-Anhänger und vieles mehr. Es gibt also viel für dich zu lernen, wenn du Interesse an großen Maschinen hast. „Ich wollte gern Mechaniker werden und habe von der Arbeitsagentur ein Schreiben mit der Adresse von Fliegl bekommen und mich beworben. Dann wurde ich hierher zum Gespräch eingeladen und habe die Stelle bekommen“, erzählt

Norman Schneider. Als Azubi im 3. Lehrjahr ist er auch Vorbild für die anderen Azubi-Kollegen, sagt er mit

etwas Stolz. Für ihn ist es keine Frage; nach der bestandenen Abschlussprüfung möchte er auf jeden Fall bei Fliegl bleiben. „Bei Fliegl sieht man es so, dass die guten Azubis übernommen und weiter gefördert werden sollen“, meint Norman weiter und bestätigt dabei seinen Chef. Auch Stefan Pelz berichtet voller Freude über seine Ausbildung im Unternehmen. „Zu unseren Aufgaben gehört es, Räder zu montieren, Bauteile vorzubereiten, die angebaut werden sollen. Das sind zum Beispiel Front- und Heckteile“ beschreibt er seine Arbeit und fügt dann gleich an: „Ich bin bis jetzt vollkommen mit meiner Ausbildung zufrieden“.

Wenn du dich auch für eine Ausbildung bei Fliegl interessierst, hat Stefan noch ein paar gute Tipps: „Beim Einstellungs-gespräch wollte man wissen, was ich für Hobbys habe und ob ich schon Erfahrungen im technischen Bereich habe. Also ob ich schon an meinem Moped geschraubt habe oder mal eine Bohrmaschine in der Hand hatte. Wer solche Voraussetzungen mitbringt, ist schon ein gutes Stück weiter“. Wenn einer der Ausbildungsberufe bei Fliegl zu dir passt und du, so wie Stefan genug Interesse mitbringst, dann bewirb dich einfach unter www.fliegl-fahrzeugbau.de / Ausbildung bei Fliegl. (su)

Landesverbände



Karriere im Maschinenbau!

Das Internetportal zu Ausbildung, Studium und Praktika

Der Übergang von der Schulbank ins Berufsleben ist nicht einfach und mit vielen Fragen verbunden. Welche Berufe gibt es? Für welche bin ich geeignet? Welche Unternehmen bieten Ausbildungsplätze an? Möchte ich lieber studieren und wenn ja, was?

Wir geben Ihnen darauf Antworten. Viele Unternehmen suchen technisch interessierte Jugendliche, die sich für Berufe im Maschinenbau oder ein ingenieurtechnisches Studium entscheiden. Gehören Sie dazu? Dann nutzen Sie unser umfassendes Angebot.

www.karriere-im-maschinenbau.org
www.vdma.org/karriere-im-maschinenbau

VDMA, DesignStudio



Hilfe für Hausaufgaben

Die Ostthüringer Industrie- und Handelskammer startete kürzlich die Internet-Plattform tecnopedia mit Tipps für den naturwissenschaftlich-technischen Unterricht in der Schule. Das Naturwissenschafts-Internetportal soll Lehrerinnen und Lehrern helfen, ihren Unterricht in Naturwissenschaften und Technik praxisnah und experimentierfreudig zu gestalten – und das von der ersten Grundschulklasse an. Für dich als Schüler ist es eine wertvolle Hausaufgabenhilfe. Unter der Adresse www.ihk-tecnopedia.de bietet dir das Portal spannende Experimente für den Einsatz im Unterricht an. Außerdem stellt es die Verknüpfung zu regionalen Angeboten her, wie beispielsweise die Erläuterung des Wasserkreislaufs im Biologieunterricht. „Leider interessieren sich zu wenig Jugendliche für Naturwissenschaften und Technik. Die Folge ist zunehmender Fachkräftemangel in diesen Bereichen“, erklärt IHK-Geschäftsführerin Ingrid Weidhaas. Sie betont: „Um das zu ändern, bieten wir Lehrerinnen und Lehrern beispielsweise geeignete Experimente an.“ Für Unternehmen bietet tecnopedia die Möglichkeit, Kontakte zu Schulen aufzubauen und sie bei der naturwissenschaftlich-technischen Bildung zu unterstützen. „Unternehmen können dadurch früh ihren potenziellen Nachwuchs für Berufe in Forschung und Technik begeistern“, so Ingrid Weidhaas. Ziel ist es, möglichst vielfältige Informationen in der Region zu bündeln. Die Ostthüringer IHK ruft deshalb alle regionalen Akteure auf, ihre Angebote in tecnopedia einzustellen. (su)



www.ihk-tecnopedia.de



Mit Helm und Brille

In der Vorweihnachtszeit des vergangenen Jahres hatten 13 junge begabte Schüler aus Thüringen die Möglichkeit, unbekanntes Gelände zu erkunden. Zur Auftaktveranstaltung am 13. Dezember reisten die Abiturienten in den Chemiapark Leuna in Sachsen-Anhalt. Die Schüler sind Teilnehmer am Stipendiatenprogramm „Nordostchemie mit Perspektive“ der Stiftung Bildung für Thüringen im Auftrag des Arbeitgeberverbandes Nordostchemie. Dieser zeigte der Reisegruppe neue Perspektiven auf und konnte deren Horizonte erweitern. Denn die chemische Industrie ist in Thüringen eher dürtig vertreten, im Nachbarland dafür umso größer. Den 13 Schülern wurde im Rahmen des MINT-Projektes (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) eine Ausbildung in der chemischen Industrie in Mitteldeutschland vorgestellt. „Trotz des frühen Starts wurden wir an diesem Tag mehrfach entlohnt. So durften wir an einem interessanten Vortrag über die TOTAL Raffinerie teilnehmen. Wir erfuhren viel über die technischen Anlagen, die Arbeiten im Werk und die europaweiten Berufsmöglichkeiten bei TOTAL. Außerdem bekamen wir auf eine lustige und anschauliche Weise gezeigt, wie ein ‚frisch gebackener‘ und erfolgreicher Ingenieur entsteht“, beschreiben Lisa, Peter und Sebastian den Beginn ihrer Tour. „Es wurden auch konkrete Studienrichtungen angezeigt, die in dieser Branche bevorzugt werden. Dies waren genau die Fächer, die auch für mein Studium in Frage kommen. Deshalb ziehe ich

es sogar in Betracht, mich mal für ein Praktikum in diesem Betrieb zu bewerben und eine Karriere dort zu beginnen. Die Berufe, die dort ausgeübt werden, fand ich sehr attraktiv“, meinte Martin, der ebenfalls die Raffinerie besichtigte. „Es war das erste Mal, dass ich Helm und Schutzbrille tragen musste.“

„Menschen sind auf dem riesigen Gelände kaum anzutreffen, unsere Gruppe sei eine ungewöhnliche große Ansammlung menschlichen Lebens mitten zwischen den nahezu vollständig autonom arbeitenden Anlagen“, fasste Isabel nach ihrem Besuch bei TOTAL ihre Erfahrungen zusammen. Den ganzen Tag über hatte die Truppe einen Bus zur Verfügung, der sie über das riesige Areal des Chemiegebietes fuhr. Zwischen den Besichtigungen und Firmenveranstaltungen blieb auch genug Zeit um eigene Eindrücke zu sammeln und sich an kleinen Buffets zu stärken.



„Insgesamt muss ich sagen, dass dieser Samstag eine einmalige Erfahrung für mich war. Ich weiß, dass meine Berufswahl nicht in den Bereich der Ölbranche gehen wird. Ein Studium im chemischen Bereich wurde mir aber doch schmackhaft gemacht. Bei meiner Studienwahl wird mir dieses Programm und damit auch der letzte Samstag sicherlich sehr hilfreich sein“, sagte Teilnehmer Marcel nach der Rückkehr nach Thüringen. Bis Mitte April werden die Schüler weitere Chemieunternehmen in Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen besichtigen.



! www.bildung-fuer-thueringen.de

! www.nordostchemie.de

! www.total.de

Chemikant/in

Chemikanten und Chemikantinnen steuern und überwachen Maschinen und Anlagen für die Herstellung, das Abfüllen und Verpacken chemischer Erzeugnisse. Hauptsächlich arbeiten Chemikanten und Chemikantinnen in Unternehmen der chemischen Industrie, z.B. bei Herstellern von Düngemitteln, Klebstoffen, Pflanzenschutz- und Desinfektionsmitteln, in Chemiefaserwerken, bei Produzenten von Kosmetika oder bei Unternehmen der Mineralölverarbeitung. Auch in Betrieben der Farben- und Lackindustrie sind sie beschäftigt. Darüber hinaus arbeiten sie in Unternehmen der Pharmaindustrie oder der kunststoffverarbeitenden Industrie.

Chemie im Beruf

Produktions- fachkraft Chemie

Produktionsfachkräfte Chemie bedienen Anlagen für chemietechnische Produktions- und Verarbeitungsprozesse und wirken bei deren Wartung und Instandhaltung mit. Sie arbeiten hauptsächlich in der chemischen Industrie, z.B. in Betrieben der Kunststoff-, Farbstoff-, Klebstoff-, Chemiefaser-, Pflanzenschutz oder Seifenherstellung sowie in Betrieben der Mineralölverarbeitung. Auch in Unternehmen der Arzneimittelindustrie sind sie tätig. Darüber hinaus können sie Herstellern von Farben und Lacken oder in Betrieben der Nahrungsmittelindustrie beschäftigt sein.

Chemielaborant/in

Chemielaboranten und -laborantinnen bereiten chemische Versuche bzw. Untersuchungen vor und führen sie durch. Die Versuchsergebnisse protokollieren sie und werten sie aus. Darüber hinaus stellen sie chemische Substanzen her. Chemielaboranten und -laborantinnen arbeiten in erster Linie in Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionslaboratorien der chemischen und pharmazeutischen Industrie, der Farben- und Lackindustrie oder der Nahrungsmittelindustrie.

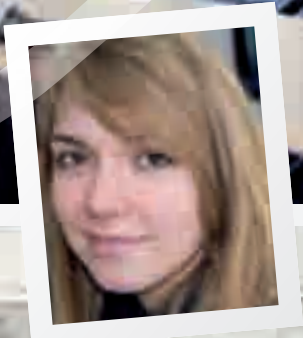
Sie sind auch in naturwissenschaftlichen und medizinischen Instituten von Hochschulen beschäftigt. Darüber hinaus können sie unter anderem in Firmen der chemischen Untersuchung und Beratung oder bei Umweltämtern tätig sein.



Anlagenmechaniker/in

Anlagenmechaniker/innen fertigen und montieren komplexe Industriemaschinen und Anlagen, versorgungstechnische Rohrleitungssysteme sowie Behälter und Apparate für die Lebensmittelherstellung oder die verfahrenstechnische und chemische Industrie. Auch halten sie diese instand, erweitern sie oder bauen sie bei Bedarf um. Anlagenmechaniker/innen arbeiten überwiegend in Metallbauunternehmen, die Kessel und Behälter z.B. für die Lebensmittelindustrie oder Heizkörper für Zentralheizungen herstellen.

Sie sind ferner in der Erdöl- und Erdgasförderung, bei Wasserwerken oder Energieversorgungsunternehmen tätig. Beschäftigungsmöglichkeiten finden sich darüber hinaus in Raffinerien oder in der chemischen Grundstoffindustrie.



„ Ich habe heute festgestellt, dass ich mir vorstellen könnte, in die technische Richtung zu gehen. Ich fand 's interessant und könnte mir auch vorstellen, hier im BMW-Werk ein Praktikum zu machen. “ Laura Arnoldt (16)

MECHANIK IST COOL!

Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Gerstungen nutzten Mitte Februar die Chance das BMW-Werk Krauthausen mal genauer unter die Lupe zu nehmen. Während einer Führung durch das Werk, hatten sie die Möglichkeit, viele Fragen zu stellen und konnten sich so optimal aus erster Hand informieren.

Technik ist cool! So heißt die Initiative der Thüringer Wirtschaft. Die Initiatoren TÜV Thüringen und der VDI Thüringen organisieren schon seit 2004 Kennlern-Runden in Thüringer Firmen. „Wir möchten Schülern schon frühzeitig die Gelegenheit geben sich beruflich zu orientieren, speziell den Ingenieurberuf besser kennen zu lernen“, erklärt Jan U. Schnellhardt den WiYou-Reportern. Der Diplom-Wirtschafts-Informatiker arbeitet beim TÜV und begleitete die Führung. „Doch unser größtes Anliegen ist es, jungen Menschen vor Augen zu führen, wie interessant und spannend Technik sein kann!“, so Schnellhardt weiter. Und er sichert zu, für dich sind die Unternehmensbesuche natürlich kostenlos.

Mit recht unterschiedlichen Erwartungen kamen die Gymnasiasten zum Produktionsstandort des bayerischen Autobauers nach Krauthausen. Zwar war einigen bekannt, dass die blauweiße Marke eine lange Tradition auch hier in Eisenach hat, aber ein BMW aus Thüringen? Das war für viele neu. In Wahrheit laufen hier auch keine Autos vom Band. Die BMW Fahrzeugtechnik GmbH fertigt in Eisenach die Werkzeuge für so manches noble Blech. Ein Werkzeug wiegt im Automobilbau allerdings mehrere Tonnen und wird später in haushohen Pressen verbaut. Vom Dach des 3er BMW, der Motorhaube des Mini Cooper bis hin zur Tür des aktuellen Rolls-Royce, die Formengeber werden hier gebaut.

Im Anschluss an die Werksführung konnten die technikinteressierten Schüler ihre Fragen loswerden. Gern gab Personalleiter Bernd Moeller Auskunft über Möglichkeiten eines Praktikums oder einer technischen Berufsausbildung bei BMW in Eisenach.

Wenn du auch ein Unternehmen aus Thüringen besichtigen möchtest, bewirb dich mit deiner Klasse beim TÜV Thüringen für eine der nächsten Veranstaltungen. Der nächste geplante Besuch einer Schulklasse findet am 12. Mai bei Sunways Production statt, die in Arnstadt Solarzellen produziert. (ek)

www.technik-ist-cool.de



AZUBIS *on tour*

„Ein ‚i - Tüpfelchen mit Sahnehäubchen‘ - das neue Azubi Mobil“, so beschreibt Tim Jung, Auszubildender Personaldienstleistungskaufmann im 1. Lehrjahr den kleinen Flitzer, den seine Chefs den Azubis nun zur Verfügung stellen. Tim lernt bei der GeAT AG, dem größten Thüringer Personaldienstleister. An 14 Standorten kannst du die GeAT AG flächendeckend über Thüringen verteilt finden. Und vielleicht siehst du ja auf den Straßen Tim und seine Azubi-Kollegen mit dem Azubi-Mobil on Tour. „Nicht schon allein, dass uns Azubis ein Auto gestellt wird, nein, getrumpft durch das sportlich-coole Design wird jede Fahrt zum Erlebnis. Eben ein absoluter Hingucker“, freut sich Tim während er zum ersten Mal hinterm Steuer sitzen darf. Und seine Kollegin, Johanna Theis, ebenfalls Auszubildende Personaldienstleistungskauffrau im ersten Lehrjahr, empfiehlt dir die GeAT AG als coolen Thüringer Arbeitgeber: „Es erfüllt mich mit Stolz, ab und zu mit unserem Azubi-Mobil durch Thüringen zu fahren und zu zeigen, welchem tollen Unternehmen ich angehöre. Das Vertrauen der GeAT AG auf seiner Seite zu haben und zu wissen, dass man in seiner Arbeit gebraucht und geschätzt wird, ist ein schönes Gefühl.“

Hoch motiviert haben drei neue Auszubildende den branchenaktuellen Ausbildungsberuf „Personaldienstleistungskauffrau/-mann“ der Zeitarbeit im September 2008 begonnen. Alle drei werden in den 14 vernetzten Standorten der GeAT AG nun mit dem bunten Flitzer im Einsatz sein und dort schon direkt vor Ort, also nicht nur auf der Schulbank, auf ihre berufliche Zukunft vorbereitet. „Das Azubi-Mobil ist super schick geworden und ich bin froh, dass es uns somit erleichtert wird, auch weitere Wege außerhalb von Erfurt erledigen zu können. Somit wird uns allen gezeigt, dass uns auch große Verantwortung zugetan wird und wir mit großer Verantwortung umgehen müssen“, freut sich Christin Petzold, Auszubildende Kauffrau für Bürokommunikation, auch im 1. Lehrjahr, auf die Touren im neuen Firmenwagen.

Mit den Neuausbildungsverträgen aus 2008 beschäftigt die GeAT AG nun insgesamt sechs Auszubildende. Vielleicht ist ja der neue Beruf auch was für dich? Ein Beruf mit Karriereaussichten; auch in Thüringen. Zusätzlich ermöglicht die GeAT AG einer ehemaligen Auszubildenden erstmalig in der Zeitarbeitsbranche ein Berufsakademie-Studium, Spezialisierung Dienstleistungsmanagement, Beginn im Herbst 2008. Helmut Meyer und Hartfried Wachtel, die beiden Chefs der GeAT AG, bieten ihren Azubis gute Chancen und setzen hohes Vertrauen in ihre Azubis! Vor wenigen Tagen sind sie als einer der besten 100 Arbeitgeber Deutschlands ausgezeichnet worden. Wenn das kein Grund ist, sich die GeAT AG mal näher anzuschauen. Und dass die Chefs stolz auf ihre Azubis sind, sieht man nun tagtäglich auf Thüringens Straßen, wenn das Azubi-Mobil vorbei rollt. Johanna, Christin und Tim haben sich mit ihrer Berufswahl für einen modernen und neuen Beruf entschieden. Schau doch einfach mal bei ihnen vorbei. (bo)



www.geat.de



Dein Tag der Berufe

Finde die Firma ... die zu dir passt!

Tag der Berufe, am 18.03.2009, 14 bis 18 Uhr.
Mehr Infos unter: www.tagderberufe.de

Achtung! Jetzt anmelden! E-Mail: Erfurt.BiZ@arbeitsagentur.de

Um Euch einem Angebot zuordnen zu können,

muss Eure E-Mail die nachfolgenden Daten enthalten:

Name, Vorname, Straße, Hausnummer, PLZ, Wohnort,

Telefon, Name der Schule, Klassenstufe,

Wunschberuf und Wunschfirma für den Tag der Berufe

Die Bundesagentur für Arbeit und über 250 Thüringer Firmen bieten dir die einmalige Chance einen Blick hinter die Kulissen zu wagen. Zum Tag der Berufe am 18. März 2009 kannst du vielleicht deinem zukünftigen Chef die Hand schütteln. Unter dem Motto „Entdecke jetzt deinen Traumjob! Starte durch in deine Zukunft!“ beteiligen sich allein in Erfurt 23 Unternehmen an der Aktion und eröffnen dir damit die Möglichkeit, zu sehen wie es in Thüringens Betrieben so zugeht. Im Zeitraum zwischen 14.00 und 18.00 Uhr kannst du so viele Firmen besuchen, wie du schaffst.

Du kannst mit Geschäftsführern und Personalchefs offen und kritisch plaudern, Fragen zur Bewerbung stellen und den einen oder anderen Geheimtipp ergattern. Wenn dir die Gespräche mit den Chefs nicht ausreichen, hast du natürlich auch die Gelegenheit, die Azubis zu fragen, wie das Klima in dem Betrieb ist und wie sich die tägliche Arbeit gestaltet. Eine einmalige Möglichkeit, die du dir nicht entgehen lassen solltest!

Unter www.tagderberufe.de findest du alle teilnehmenden Unternehmen und die dazugehörigen Ausbildungsangebote.

Vielleicht willst du ja Altenpfleger, Systeminformatiker oder gar Fachkraft für Spedition und Logistik werden, dann bieten dir an diesem Tag unterschiedlichste Unternehmen die Möglichkeit einen Fuß in die Tür zu stellen. Firmen wie die AWO (Arbeiter Wohlfahrt), der Stromlieferant E.ON Thüringer Energie, der der Solarzellenhersteller ersol Thin Film GmbH, die Bandbreite der teilnehmenden Unternehmen ist vielfältig – genau wie deine Chance bei ihnen einzusteigen.

Nicht nur in Erfurt kann entdeckt werden. Auch vor deiner Haustür in Weimar, Apolda, Arnstadt oder Sömmerda öffnen ebenfalls viele Betriebe ihre Türen.

Wenn du Interesse hast, deine Chance zu nutzen und mindestens in die 7. Klasse gehst, dann ist deine Anmeldung unbedingt erforderlich. In Erfurt erreichst du die Veranstalter unter:

Telefon: 0361 / 302 2430

E-Mail: Erfurt.BiZ@arbeitsagentur.de



„ Ziel ist Musiker zu sein und Musiker bleiben.

Alles andere ist nebensächlich. “



Von Mega Rock bis Kellerkneipe

Beats of Loner – Musiker mit Herz und Hand

Musikalisch einwandfrei präsentieren sich Beats of Loner zu kleinen Festivals, wie das Zähne-Festival, aber auch zu großen Acts, wie dem alljährlichen Mega Rock in die Ferien. Im letzten Jahr hatte die junge Band viele Gigs. Klar, dass WiYou mit den fünf Jungs sprach. Hannes, Emanuel, Joachim, Marcel und Hendrik verraten, was sie tun, wenn sie nicht auf der Bühne stehen und welche Wünsche sie haben.

WiYou | Was macht ihr, wenn ihr nicht auf der Bühne steht?

Hannes Kinder (vocals): In meiner Freizeit kümmere ich mich größtenteils um die ganze Organisation der Band, also um das Booking, die Internetpräsenzverwaltung, Postgänge und um das Bandmanagement. Zudem bin ich Student der Geisteswissenschaften und arbeite auf mein Diplom im philosophisch-theologischen Studium hin. Ansonsten entspanne ich gerne bei ausgedehnten Spaziergängen.

Emanuel Scholz (guitar): Wenn ich nicht auf der Bühne stehe bin ich leidenschaftlicher Bauingenieur-Student an der FH Erfurt. Außerdem schraube und baue ich sehr gern an irgendwelchen Sachen rum, ob Gitarren, Autos oder PCs ... vor mir ist nichts sicher. Meine Freunde spielen ebenfalls eine zentrale Rolle in meinem Leben, denn ohne Freundschaft wäre das Leben doch sehr grau und leer.

Joachim Eulitz (guitar): Wenn ich nicht auf der Bühne stehe, dann studiere ich. Und zwar Grundschullehramt. Aber ich studiere natürlich nicht nur, sondern vertreibe mir die Zeit mit Radfahren, mit Lesen, mit der französischen Sprache, mit netten Leuten und mit Musikhören.

Marcel Jakob (bass): Momentan schauspielerische ich noch nebenbei. Da das aber nicht zum Leben reicht, muss das eine oder andere Bier gezapft werden, um finanziell über die Runden zu kommen. Das bisschen Zeit was dann noch übrig bleibt wird für Familie und Freunde genutzt.

Hendrik Oellers (drums): Die wenige Zeit, die neben der Band noch bleibt, nutze ich um Wirtschaftswissenschaften zu studieren und bei einem Radiosender zu jobben. Wenn dann noch Zeit übrig bleibt, bringe ich die mit meinen Freunden oder lese auch mal ein gutes Buch.

WiYou | Wer sind eure Vorbilder?

Hannes Kinder: Meine absolute Lieblingsband ist Anger 77 aus Erfurt. Natürlich spielt für uns die aktuelle Pop-Szene auch eine große Rolle, so unter anderem solche Bands wie Beatsteaks, Foo Fighters und QOTSA.

WiYou | Welche Verantwortung trägt ein Musiker?

Joachim Eulitz: Ein Musiker trägt gegenüber der Öffentlichkeit eine Verantwortung. Das wurde uns schnell bewusst und wir machten es uns zur Aufgabe ein Statement gegen Intoleranz, Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit zu setzen. Gerade heute muss der Jugend gezeigt werden, dass Gewalt und Verachtung nicht die richtigen Wege sind.

WiYou | Ist Thüringen das letzte Bundesland in dem es noch echte handmade-Musik gibt?

Marcel Jakob: Keineswegs. Wir hatten die Möglichkeit viele gute Bands kennenzulernen, auch einige, die jenseits von Thüringen ihre Heimat haben. Ein Blick in die Charts reicht: Polarkreis18. Die machen gute und ehrliche Musik. Das die es jetzt so weit gebracht haben, ist erfreulich und der Beweis, dass es für eine „richtige“ Band nicht unmöglich ist. (ek)

Große Pläne: das neue Album „Beats of Loner“ wurde im Atomino-Studio aufgenommen. Frithjof Rödel, Gitarrist von Northern Lite und Produzent, unterstützte die Band.





Es war eiskalt in dieser Nacht, doch nur wer Standhaftigkeit bewies, wurde belohnt. Eine Meter lange Schlange wartete vor dem Zaun des alten Möbellagers in Erfurt und alle wollten nur das Eine: Feiern bis zum Morgengrauen. Der Andrang nahm kein Ende und gegen 22.30 Uhr mussten die Veranstalter einen Einlass-Stopp verhängen, da das Möbellager aus allen Nähten platzte. Der Ansturm war außergewöhnlich. Zur Maintime ging vor der Location verkehrsmäßig gar nichts mehr. Viele Besucher mussten wieder fahren. Diejenigen, die rein gelassen wurden, tauchten ein in das Feeling von Gemeinschaft und Spaß.

Über 60 DJ's und Live-Acts waren am Start und scratchten um die Wette. In sieben Räumen gab es für jedes elektronisch schlagende Herz den ein oder anderen Ohrenschaum zu genießen. House, Elektro, Minimal, Techno, Drum&Bass – in jedem Floor brannten die Füße. Absolute Highlights der über 13 Stunden währenden Party waren Johannes Heil, Dapayk, Cannibal Cooking Club, Luis Garcia, Tobias Winkler, Le Tompé, Stella May, Ibot Loco, Error vs. Totmacher, Kilicious, Johannes Moses, Marc Cobbler und viele viele viele mehr.

„Es war der Wahnsinn! So viele Menschen auf einem Haufen. Ich bin halb elf am Morgen raus, da haben die Menschen sogar draußen auf den Schienen weiter getanzt“, berichtet Christian (28) aus Erfurt. 26 Securitys hielten die Menschenmassen im Zaum, das Verkehrschaos war nur schwer in den Griff zu bekommen und die Massen haben das alte Möbellager regelrecht überrollt. Die Veranstalter haben ih-

re eigene Veranstaltung wohl etwas unterschätzt, geloben aber Besserung bis zur nächsten Großveranstaltung. „Natürlich werden wir gemeinsam die Verbesserungen und weitere Entwicklungen in Angriff nehmen“, so Jacob Lengsfeld, einer der Veranstalter. „Nach Sonne, Mond, Sterne organisieren wir in Thüringen die zwei größten Veranstaltungen in dieser Szene: Carpe noctem und königliche Unterhaltung finden in Sondershausen statt. In Erfurt gab es eine Großraumveranstaltung dieser Art noch nicht, also wussten wir auch nicht, was passieren wird. Für das nächste Mal sind wir auf jeden Fall gewappnet“, so Lengsfeld weiter. Trotz dieser Probleme war es für die „Elektriker“ und „Elektrikerinnen“ auf den 7 places ein Erlebnis der Extravaganz. „Ich bin da rein gekommen und war absolut geflashed von den ganzen Leuten, der Musik und der Deko. Gleich am Eingang gab es eine Chill-Out-Area, in der man sich ausruhen konnte. Alle Floors waren proppenvoll. Am ruhigsten war es da noch im Drum&Bass-Floor, da habe ich die meiste Zeit getanzt. Hoffentlich wird es so was Hammergeiles bald wieder geben!“ Irena (20) aus Eisenach.

7places - the place to be

Mit sowas hat niemand gerechnet!

Es war der absolute Wahnsinn!



www.7places.de



www.cityofmusic.net



www.virtualnights.com





Ein wahrer Geheimtipp an musikalischer Darbietung ist die Jam Session in Erfurt. In der neuen Klanggerüst-Villa wird seit Anfang Februar wieder musiziert. Jeden Freitag treffen sich Musikliebhaber, junge Musiker und solche die es noch werden wollen zum gemeinsamen jammen. Jammen bedeutet so viel wie Musik frei improvisieren. Und genau das passiert dort auch. Ob mit Band oder ohne Band – was hier zählt ist die Leidenschaft zur Musik.

„Die Idee kam vor circa 2 Jahren. Wir saßen zusammen und haben ein bisschen rum musiziert. Oft waren verschiedene Leute da, weil sie selbst keinen Platz zur Probe hatten. Was vielen jungen Bands in Erfurt fehlt, ist ein bezahlbarer Probenraum. Wir haben dann irgendwann einen alten Bungalow angemietet und einen Verein zur Förderung junger Künstler- den Klanggerüst e.V. gegründet. Wir vermieten hier in der Villa Proberäume und veranstalten die Jam Session und das plug in. Die erste, naja „professionelle“ Jam Session fand dann am 11.05.2007 statt. Und seit dem regelmäßig jeden Freitag“, erzählt Carsten Schröder den Reportern von WiYou.

**Was hier zählt,
ist die Leidenschaft zur Musik**

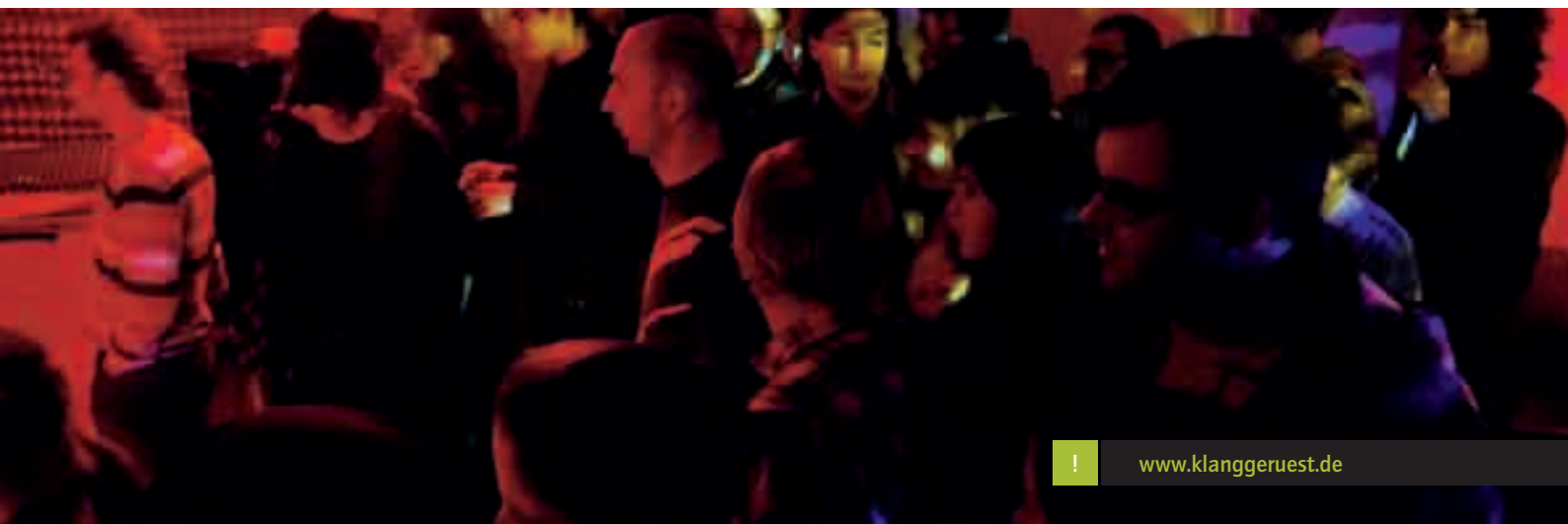
Jammen ist Leidenschaft!

Was ist das plug in? „Das plug in findet jeden ersten Freitag im Monat statt. Junge Bands haben hier die Möglichkeit aufzutreten.“

Was macht der Klanggerüst e.V. eigentlich? „Neben den beiden eben erwähnten Veranstaltungen, organisieren wir einmal im Jahr eine Kinderjam. Am 1. Juni – Kindertag – können Kinder im Alter von drei bis zwölf Erfahrungen mit Klangspielen sammeln und kommen so das erste Mal mit Instrumenten in Berührung. Die Kids lernen so Selbstentfaltung und entdecken vielleicht schon früh eine Affinität zur Musik. In Planung ist eine Familien-Jam, eine Sommer-Jam sowie Instrumentenworkshops, aber auch Zeichen-, Foto- oder Bildhauerworkshops.“

Worin siehst du Chancen der jungen Künstler, die zu euch kommen? „Die Musiker lernen bei uns voneinander. Junge und erfahrene Musikmacher kommen hierher, um Erfahrungen auszutauschen. Sie sammeln auch Bühnenerfahrungen und im Zuge dessen die Steigerung des Bekanntheitsgrades. Und wir bieten eine Plattform auf deren Basis sich vielleicht die eine oder andere Band gründet.“

Wie war die Einweihungsfeier der neuen Villa? „Wir arbeiteten mit Hochdruck an der Sanierung der alten Villa neben den Malzwerken. Die Einweihungsfeier – Klanggerüst next level – war ein voller Erfolg! Es waren viele Leute da. Wir sind stolz, dass es so gut lief und hoffen, dass es auch in Zukunft positiv weiter läuft. Wer Lust hat, kommt einfach mal in der Magdeburger Allee 175 in Erfurt vorbei.“



www.klanggeruest.de



Terminbox

Wohin in Sachen Ausbildung? Wie weiter nach der Schule? Wo kann ich Unternehmen kennenlernen? Oder was will ich überhaupt mal werden?

WiYou.de wird dir künftig auf dieser Seite die Termine der nächsten Wochen empfehlen. Wenn du Lust hast als WiYou Reporter über die eine oder andere Veranstaltung zu berichten, oder vielleicht einfach nur mal deine Meinung vielen anderen Thüringer Jugendlichen kundtun willst, oder du hast noch einen Tipp der unbedingt in die WiYou.de Terminliste muss: Schreibe eine Mail an: info@wiyou.de

ab 2. März 2009

Alles ist Zahl

Alles ist Zahl – wer das nicht glaubt, sollte sich die Wanderausstellung ansehen, die zum Jahr der Mathematik konzipiert wurde und nun auch in Thüringen zu sehen ist. Der Schweizer Künstler Eugen Jost hat Bilder geschaffen, die mal heiter, mal nachdenklich oder auch mal rätselhaft sind.

Berufsbildendes Zentrum Jena-Göschwitz
Internet: www.bwtw.de

18. März 2009

„Tag der Berufe“

Am 18. März ist es wieder soweit – der zweite Tag der Berufe findet in Thüringen statt! Über 250 Unternehmen öffnen für dich ihre Pforten und du kannst mit den Chefs und den Azubis der Unternehmen vielleicht über deine Zukunft plaudern. Mehr dazu findest du in diesem Heft auf Seite 26.

Internet: www.tagderberufe.de

31. März 2009

Bewerbungsschluss

Die „Integrative Berufsausbildung“ im Handwerk verbindet in zeitsparender Form von nur 4,5 Jahren gleich vier Abschlüsse: Fachhochschulreife, Gesellenbrief sowie Technischen Fachwirt (HWK) und Berufs- und Arbeitspädagogik. Noch bis zum 31. März kannst du dich bewerben: Handwerkskammer Erfurt Fischmarkt 13, 99084 Erfurt.

9. April 2009, 10.00 Uhr

- **Beruf mit Tradition** -

Alles rund um die Waffenherstellung

Besuch der Merkel Jagd- und Sportwaffen GmbH, Suhl

BiZ-Telefon: 0368 / 822934

E-Mail: Suhl.BiZ@arbeitsagentur.de

16. April 2009, 14.00 Uhr

Hinter den Kulissen –

Berufe hinterm Vorhang

Besuch des Meininger Theaters

BiZ-Telefon: 03681 / 82 2934

E-Mail: Suhl.BiZ@arbeitsagentur.de

23. April 2009

Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag!

Was Mann kann – kann Frau schon lange. Wenn Du weiblich bist, deinen Traumberuf mal hautnah erleben möchtest, oder in die Hochschule deiner Wahl reinschnuppern willst – an diesem Tag ist vieles möglich. Dafür gibt es schulfrei und viele Thüringer Unternehmen, Institutionen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit technischer Ausrichtung öffnen dir die Tür.

Internet: www.girls-day.de

Telefon: 0361 / 60155-342

E-Mail: scharf@bwtw.de

25. April 2009, 10.00–16.30 Uhr

Erstwählerseminar der JEF Thüringen

Alles dreht sich um den Stimmzettel. Dieses Jahr ist Thüringer Landtagswahl, Bundestags-Wahl und die Wahl des Europaparlaments. Und du bist vielleicht zum ersten Mal dabei? Beim Erstwählerseminar erfährst du alles Wissenswerte. Teilnahme kostenfrei!

Rathaus Erfurt, Fischmarkt

14. Mai 2009, 15.00 Uhr

Ein Team für den Gast –

Alle Berufe rund um den Gast

Besuch im Ringberg Hotel, Suhl

BiZ-Telefon: 03681 / 822934

E-Mail: Suhl.BiZ@arbeitsagentur.de

Impressum

WiYou

Das Thüringer Wirtschaftsmagazin für Jugendliche erscheint im Medienverbund mit dem



Herausgeber:

Meier Verlagsgesellschaft mbH

Josef-Ries-Str. 78, D-99086 Erfurt

Tel.: 0361 6019132

Fax: 0361 5504466

E-Mail: info@wiyou.de

Internet: www.wiyou.de

Geschäftsführer

Jürgen Meier

Assistenz der Geschäftsleitung

Juliane Kummer

Tel.: 0361 6019132

Fax: 0361 5504466

E-Mail: info@wiyou.de

Redaktion

Chefredakteur: Daniel Bormke (bo)

Tel.: 0361 55048467

E-Mail: d.bormke@ws-thueringen.com

Redaktionsleitung: Sascha Uthe (su)

Tel.: 0361 55048466

E-Mail: s.uth@wiyou.de

Elisabeth Kirchner (ek)

Tel.: 0177 5807778

E-Mail: e.kirchner@wiyou.de

Redaktionsausschluss dieser Ausgabe

24.02.2008

Werbefachberater

Südwestthüringen

Andreas Lübke

Tel.: 0173 6825207

E-Mail: a.luebke@ws-thueringen.com

Ostthüringen/Jena

René Weigel

Tel.: 0177 3004802

E-Mail: r.weigel@ws-thueringen.com

Mittelthüringen

Anett Greyer

Tel.: 0170 2907407

E-Mail: a.greyer@ws-thueringen.com

Titelbild fotolia.de

Layout s.a.m. DieAgentur GmbH, Halle (Saale)

Druck Druckhaus Gera GmbH, Gera

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Der Verlag übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Die nächste Ausgabe

erscheint in der 14. KW 2009

Druckunterlagenschluss: 20.03.2009



Bundeswehr
Kriegsmarine · Luftwaffe · Heer

Nicht jede Ausbildung
bringt Sie so weit nach oben.



Bundesweite erleben:
Girls' day in Thüringen
23.04.2009
www.girls-day.de

Was für ein Start Ihre Karriere als Pilotin/Pilot

Eines vorweg: Unsere Auswahlverfahren sind gewissen anspruchsvoll wie die späteren Einsätze. Wir suchen junge Frauen und Männer, die höchste Leistung bringen und Verantwortung übernehmen.

Sie gehören dazu? Dann bewerben Sie sich jetzt.

Für einen Arbeitsplatz mit faszinierenden Aussichten.

Ihre Voraussetzungen:

- deutsche Staatsangehörigkeit
- nicht älter als 24 Jahre
- Abitur oder mittlere Reife
- Interesse für Naturwissenschaften und Technik
- physisch und psychisch in Top-Form

Ihre Perspektiven:

- Karrierechance bei Heer, Luftwaffe oder Marine
- Einsatzorte im In- und Ausland
- Studium bei vollem Gehalt (Abitur)
- Eigenverantwortung, Teamwork und soziale Kompetenz

• Bewerberinnen wie Frauen sind erwünscht
• Bewerberinnen mit besonderer Qualifikation bevorzugt eingestellt

www.bundeswehr-karriere.de oder 01 90-29 29 29 00*

* 0,06 € pro Anruf aus dem Festnetz der T-Corn. Freigelegt. Mobilfunknetzen können zusätzlich anfallen.